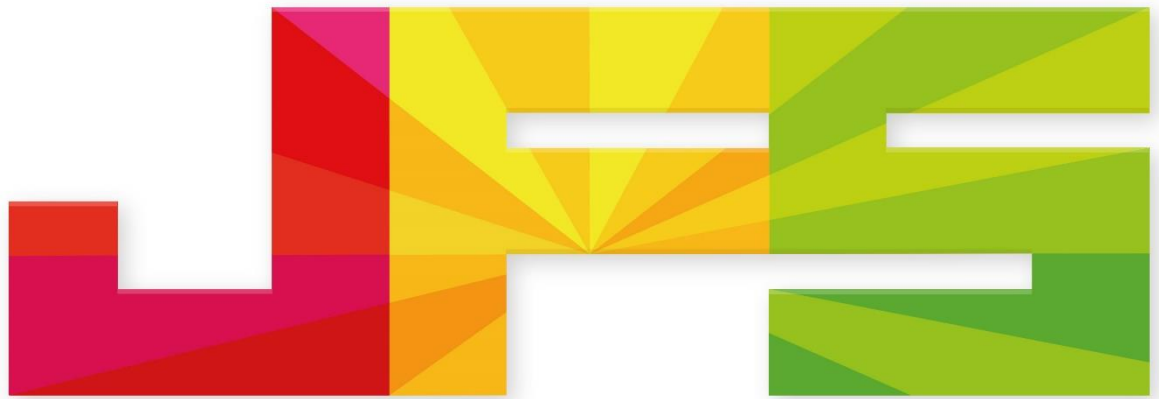


Aufsuchende **J**ugend**a**rbeit 2018



JUGEND FREIZEIT STÄTTE

Wellinghofen

Konzeption

Konzeption zur Initiierung und Durchführung von aufsuchender Jugendarbeit im Stadtbezirk Hörde mit Standort im Jugendtreff Herz Jesu Dortmund-Hörde

Vorwort

Durch Beobachtungen und Rückmeldungen von Anwohnern aus dem Stadtbezirk Hörde, sowie die Feststellung, dass Jugendliche sich vermehrt in öffentlichen Räumen aufhalten, hat sich der Bedarf nach einer gut strukturierten Jugendarbeit mit einem aufsuchenden Charakter herausgestellt. Die Jugendfreizeitstätte Wellinghofen will mit diesem Konzept einen neuen eigenen Leistungsbereich schaffen, der Kontakt zu Jugendlichen gestalten und halten soll. Diese Angebote richten sich besonders an Jugendgruppen, die sich den Einrichtungsgebundenen Angeboten verweigern. Die Trennung der Arbeit innerhalb der Einrichtungen und den öffentlichen Räumen ist dabei unumgänglich. Die Jugendarbeit im Stadtbezirk Hörde soll durch unseren neuen Leistungsansatz ein präsenteres Angebot sein, um ein breiteres Spektrum von Zielgruppen zu erreichen. Durch den Einsatz von pädagogischen Mitarbeitern, soll eine kontinuierliche, auf Vertrauen und Zuverlässigkeit basierende Beziehungsarbeit und zentral gesteuerte Umsetzung gewährleistet werden. Aufsuchende Jugendarbeit reagiert auf die sich verändernde Lebenswelt junger Menschen und grenzt sich von sicherheits- und ordnungspolitischen Institutionen ab.

Inhalt

Vorwort -----	2
Rechtliches -----	4
Ziele -----	5
Ziele Aufsuchender Jugendarbeit sind: -----	5
Haltung der Akteure im Hinblick auf die inhaltliche Qualität der Konzeption -----	5
Akzeptanz -----	5
Freiwilligkeit -----	5
Parteilichkeit -----	6
Transparenz -----	6
Handlungsfelder -----	6
Aufsuchende Jugendarbeit -----	6
Einzelförderung/Streetwork -----	6
Angebote -----	7
Gemeinwesen orientierte Arbeit -----	7
Konkretes -----	8
Stadtbezirk -----	8
Sozialräume -----	8
Offene Kinder- und Jugendarbeit -----	8
Eigene Standpunkte: -----	8
• JFS-Wellinghofen -----	8
• Jugendtreff Herz Jesu -----	8
Externe Standpunkt -----	8
Jugendfreizeitstätte Hörde, Clarenberg 35 -----	8
• Kindertreff Holzen, Kreisstraße 55 -----	8
• Jugendtreff Youngster Point, Wittbräucker Straße 401 -----	8
• TOT Benninghofen, Kattenkuhle 19 -----	8
• AWO-Jugendtreff Holzen, Am Hasenberg 1 -----	8
Konzeption AJA, 03/2018, JFS-Wellinghofen, Version 2.1	3

Umsetzung -----	8
Personalauswahl / Gewinnung -----	9
Vernetzung -----	9
Pädagogische Methoden und Angebote -----	9
Qualitätsmanagement -----	9
Berichtswesen -----	9
Nachhaltigkeit -----	10
Verantwortlichkeit -----	10
Mitwirkende -----	10
Quellen -----	10

Rechtliches

Mobile Jugendarbeit basiert auf den Bestimmungen des Sozialgesetzbuches Achten Buch (SGB VIII) § 13 (Jugendsozialarbeit) in Verbindung mit § 11 SGB VIII (Jugendarbeit):

„Jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligung oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, sollen im Rahmen der Jugendhilfe sozialpädagogische Hilfen angeboten werden, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern.“ (§ 13 SGB VIII)

Ziele

Ziele Aufsuchender Jugendarbeit sind:

- ist ein professionelles, niedrighschwelliges Handlungskonzept mit dem Ziel, die Lebenssituation von benachteiligten Kindern und Jugendlichen zu verbessern und sie in ihrer individuellen Entwicklung nachhaltig zu fördern;
- Förderung von Toleranz und Akzeptanz individueller Lebensstile;
- Formen sozialer Benachteiligungen und Stigmatisierungen abzubauen;
- die strukturellen Lebens- und Rahmenbedingungen der jungen Menschen zu verbessern;
- Jugendliche zu eigenständigem Handeln zu befähigen;
- Möglichkeiten und Alternativen der Problembewältigung aufzuzeigen und junge Menschen bei der Konfliktbewältigung/-vermeidung zu unterstützen;
- präventiv jungen Menschen die Gefahren und möglichen Folgen ihres riskanten Handelns in verschiedenen Bereichen aufzuzeigen;
- jungen Menschen Formen der Beteiligung, Selbstorganisation und Verantwortungsübernahme zu ermöglichen und sie in ihren Ressourcen und Bedürfnissen zu bestärken;
- Treffpunkte für junge Menschen im öffentlichen Raum zu gestalten;

Haltung der Akteure im Hinblick auf die inhaltliche Qualität der Konzeption

Akzeptanz

Unabhängig von Lebensstil, Einstellung oder Motivation zur Veränderung ihrer Lebenssituation, begegnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den jungen Menschen mit Achtung und Wertschätzung.

Freiwilligkeit

Die jungen Menschen entscheiden über Art und Intensität des Kontakts und der Zusammenarbeit. Die Teilnahme an Angeboten und Projekten ist freiwillig.

Parteilichkeit

Mobile Jugendarbeit setzt sich parteilich für die Interessen und Rechte der jungen Menschen ein. Sie übernimmt zusätzlich eine Interessensvertretungs- und Lobbyfunktion.

Transparenz

Offenheit und Ehrlichkeit im Umgang mit den jungen Menschen sind Voraussetzung für transparentes Arbeiten. Die Verfahrensweisen werden offengelegt und die Einflussmöglichkeiten realistisch dargestellt. Die Einhaltung der Arbeitsprinzipien Aufsuchender Jugendarbeit erleichtert den Aufbau von nachhaltigen Beziehungen zu jungen Menschen.

Handlungsfelder

Für die Aufsuchende Jugendarbeit stellen die folgenden vier Handlungsfelder zentrale Schwerpunkte dar. In welchem Umfang die Handlungsfelder von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eingesetzt werden, wird jeweils nach den aktuellen Bedarfen der jungen Menschen entschieden.

Aufsuchende Jugendarbeit

Durch die regelmäßige und zuverlässige Jugendarbeit soll sich eine Beziehung zu jungen Menschen im öffentlichen Raum entwickeln, Schwellenängste vermindert und so ein dauerhaftes Kontaktangebot dargestellt werden.

Dadurch eröffnen sich neue qualitative Begegnungsmöglichkeiten in Bezug auf die Beziehungsgestaltung und die beidseitige Steuerung von Dauer und Intensität des Kontaktes.

Virtuelle Zugänge sind Bestandteil der aufsuchenden Arbeit.

Einzelförderung/Streetwork

bietet Hilfen, Unterstützung und Beratung zur Lösung aller individuellen Probleme und Krisen an, die die Jugendlichen betreffen und unterstützt junge Menschen bei der Bewältigung ihrer individuellen Problemlagen und berücksichtigt dabei sowohl die Ressourcen der jungen Menschen, als auch die Vielschichtigkeit der Problem- und Konfliktkonstellationen. Durch organisiertes Krisenmanagement fungiert die Aufsuchende Jugendarbeit als Vermittler an spezifische Institutionen.

Angebote

Organisation und Durchführung von sozialpädagogischen, erlebnisorientierten Freizeitaktionen, Projektarbeiten sowie Veranstaltungen, die genderneutral gestaltet werden, sind ein fester Bestandteil der Angebote aufsuchender Jugendarbeit.

Ziele dieser Angebote sind:

Vermittlung alternativer Freizeitmöglichkeiten und demokratischer Umgangsformen, Erwerb sozialer Kompetenzen, Partizipation, Verantwortungsübernahme und Selbstorganisation als informeller Bildungsweg.

Gemeinwesen orientierte Arbeit

Die Gemeinwesen orientierte Arbeit zielt darauf, die Lebensbedingungen für die jungen Menschen in ihrer Lebenswelt zu verbessern und die Beziehung zwischen den Generationen tragfähiger zu gestalten.

- Sie aktiviert und unterstützt junge Menschen ihre Interessen und Anliegen öffentlich zu machen und diese umzusetzen;
- vertritt die Belange der jungen Menschen in Gremien, Netzwerken, Verwaltung und gegenüber politischer Instanzen;
- beteiligt junge Menschen am Prozess der Verbesserung der sozialen Infrastruktur;
- initiiert und begleitet Prozesse der Jugendbeteiligung und Bürgeraktivierung.

Konkretes

Stadtbezirk

Der Stadtbezirk Hörde umfasst die Stadt- bzw. Ortsteile Benninghofen, Benninghofer Mark, Buchholz, Hacheney, Höchsten, Hörde, Holzen, Loh, Niederhofen, Sommerberg, Syburg, Wanne, Wellinghofen und Wichlinghofen. Der Stadtbezirk Hörde ist unterteilt in drei Sozialräume.

Sozialräume

- Benninghofen/Hacheney/Wellinghofen/Wichlinghofen
- Hörde Zentral
- Höchsten/Holzen/Syburg

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Der Stadtbezirk beherbergt sieben Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Davon befinden sich zwei Einrichtungen in städtischer Trägerschaft, fünf Einrichtungen in freier Trägerschaft.

Eigene Standpunkte:

- **JFS-Wellinghofen**
- **Jugendtreff Herz Jesu**

Externe Standpunkt

Jugendfreizeitstätte Hörde, Clarenberg 35

- **Kindertreff Holzen, Kreisstraße 55**
- **Jugendtreff Youngster Point, Wittbräucker Straße 401**
- **TOT Benninghofen, Kattenkuhle 19**
- **AWO-Jugendtreff Holzen, Am Hasenberg 1**

Umsetzung

Die Jugendfreizeitstätte Wellinghofen stellt für das Jahr 2018 72 Stunden pro Monat, aufgeteilt auf drei Mitarbeiter/innen an Leistungsumfang zur Verfügung. Finanzielle Unterstützung für dieses Vorhaben erhält die Einrichtung von der Bezirksvertretung Hörde. Von dort aus werden Sozialräume begangen. Die aufsuchenden Mitarbeiter erstatten der Einrichtungsleitung Bericht über alle Konzeption AJA, 03/2018, JFS-Wellinghofen, Version 2.1

Beobachtungen im Stadtbezirk. Eine der drei Personen wird die Koordination übernehmen. Der Dienst wird in regelmäßigen Abständen mit der Einrichtungsleitung besprochen. (zweimal monatlich Einrichtungsleitung + Team, einmal monatlich Koordinator + Einrichtungsleitung). Es wird ein Sachmitteletat zur Verfügung gestellt, der in Rücksprache mit der Leitung für die Zwecke der AJA eingesetzt werden kann. Der Stadtbezirk wird aufgeteilt in drei Zuständigkeitsbereiche, die aus den sozialräumlichen Begebenheiten des Bezirks resultieren.

Personalauswahl / Gewinnung

Es werden Honorarkräfte eingesetzt die sich in pädagogischen Studiengängen befinden. Die Auswahl erfolgt durch die Einrichtungsleitung. Die AJA-Mitarbeiter erhalten ausreichend Zeit um sich intensiv in die Materie der Aufsuchenden Jugendarbeit einzulesen. Die Einrichtung stellt dazu die nötige Fachliteratur zur Verfügung.

Vernetzung

Die Vernetzung der Akteure im Stadtbezirk ist eine wichtige Kommunikationsebene für alle Beteiligten. Die AJA Mitarbeiter werden einmal wöchentlich (nach Absprache mit den zuständigen Leitern) alle Einrichtungen im Stadtbezirk besuchen um den Informationsstand aktuell zu halten.

Pädagogische Methoden und Angebote

Werden Strategisch und im Team der AJA Mitarbeiter entwickelt. Dabei muss zunächst eine intensivere Bestands- und Bedarfserhebung aus dem Stadtbezirk erstellt werden. Somit sind die AJA Mitarbeiter gleichsam an der inhaltlichen konzeptionellen Weiterentwicklung dieses Dokumentes beteiligt.

Qualitätsmanagement

Berichtswesen

Die AJA wird ähnlich wie die beiden Einrichtungen der JFS Wellinghofen ein eigenes Berichtsbuch führen. Es werden sämtliche Vorgänge dokumentiert. Die Dokumentation wird in der JFS-Wellinghofen geführt.

Nachhaltigkeit

Die Konzeption wird im Abstand von einem Jahr auf Aktualität überprüft. Änderungen werden durch die entsprechende Versionsnummer verdeutlicht.

Verantwortlichkeit

Für den Inhalt verantwortlich ist die JFS-Wellinghofen. Bei der Erstellung dieser Konzeption wurden zur Inspiration Konzeptionen anderer Kommunen und Städte gesichtet. Ebenfalls wurden das Manuskript „Handbuch Offene Kinder- und Jugendarbeit“ (hrsg. Dienet und Sturzenhecker, 4. Auflage) für die Gewinnung wichtiger Anhaltspunkte verwendet.

Mitwirkende

Marcel Pier

Thilo Jäger

Eva Strauch

Quellen

https://www.karlsruhe.de/b3/soziales/einrichtungen/mobile_jugendarbeit/HF_sections/content/ZZIXKo7K2MyC2j/ZZIXKokkr0TTnD/Konzeption%20Mobile%20Jugendarbeit.pdf